



Pressemitteilung

11. Januar 2022

Machbarkeitsuntersuchung für die Verlängerung der Siemensbahn

Die umfassende Untersuchung von drei möglichen Varianten für die Verlängerung der Siemensbahn liegt vor und wurde jetzt analysiert und bewertet. Sie zeigt erstmals, welche Möglichkeiten es für eine Erweiterung bis Hakenfelde gibt.



Die Reaktivierung der Siemensbahn ist eine der wichtigsten Strecken im Schienen-Infrastrukturprojekt i2030. Im Rahmen der Planungen wurde nun eine Machbarkeitsuntersuchung für eine mögliche Verlängerung durchgeführt. Für die Lage der Verlängerung der Siemensbahn werden in der Untersuchung drei Varianten aufgezeigt. Alle Varianten erhalten Haltepunkte im Bereich Gartenfeld, Wasserstadt-Oberhavel und Hakenfelde. Ein Plan der Varianten und eine detaillierte Beschreibung ist auf der i2030 Homepage <https://www.i2030.de/siemensbahn/> veröffentlicht.

Die drei untersuchten Varianten sind grundsätzlich alle technisch realisierbar, wobei die Varianten mit Bohrtunneln sehr wahrscheinlich mit hohen Kosten verbunden sind. Weitere Planungen für die Verlängerung der Siemensbahn werden im Kontext einer gesamthaften Verkehrserschließung und der Straßenbahnverbindung im Korridor zwischen Urban Tech Republic und Rathaus Spandau geprüft. Hierdurch wird eine ausgewogene Abwägung hinsichtlich der zu realisierenden Verkehrsmitteln möglich sein.

VBB Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH
Stralauer Platz 29
10243 Berlin

Telefon 0 30-25 41 40
info@vbb.de
vbb.de

Bahn- und Busanbindung:
Ostbahnhof

Presse:

Joachim Radünz

Tel.: 030 - 25 414 - 125
joachim.raduenz@vbb.de

Geschäftsführerin
Susanne Henckel
Aufsichtsratsvorsitzender
Staatssekretär
Rainer Genilke

Handelsregister
HRB 54 603
Amtsgericht
Charlottenburg
USt-IdNr.: DE 170 900
133

Bankverbindung
Berliner Volksbank eG
BLZ: 100 900 00
Konto: 8 848 174 000
IBAN: DE20 1009 0000
8848 1740 00
BIC: BEVODEBB